

MYTHOS CSR
Unternehmensverantwortung und Regulierungslücken

INHALTSVERZEICHNIS

	Artikel	AutorIn
	Inhaltsverzeichnis	
	Vorwort von Thomas Jorberg Vorstandssprecher GLS Bank	Thomas Jorberg
	Vorwort von Klaus Priegnitz, Generalsekretär der ITBLAV	Klaus Priegnitz
	Einführung und Überblick	Gisela Burckhardt
1.	Unternehmensverantwortung – zwischen Freiwilligkeit und Regulierung	
1.1.	Arbeitsbedingungen von Frauen in globalen Zulieferketten	Gisela Burckhardt
1.2.	Geschichte der Unternehmensverant-wortung - Primat des Kapitals über die Politik	Uwe Wötzel
1.3.	Freiwillig, aber nicht beliebig	Eva Kocher
1.4.	Die UN-Leitprinzipien zur menschenrechtlichen Verantwortung von Unternehmen - Ist das Glas halb voll oder halb leer?	E. Strohscheidt
2.	Staatliche Schutzpflicht und Rechtsschutz in Europa, insbesondere in Deutschland	
2.1.	Extraterritorialer Menschenrechtsschutz und Unternehmensverantwortung: Eine europäische Perspektive	Daniel Augenstein
2.2.	Aufgabe des Staates: Menschenrechte weltweit schützen, Haftungs- und Sorgfaltspflichten für Unternehmen	Johanna Kusch
2.3.	Hürden im deutschen Recht für Klagemöglichkeiten von Geschädigten aus dem Süden	Miriam Saage-Maaß
2.4.	Kohärenter Menschenrechtsschutz? Zur Verankerung der staatlichen Schutzpflicht in der Außenwirtschaftsförderung	Christian Scheper
2.5.	Sozialklauseln in der europäischen Handelspolitik: Wirkungsvolles Schutzinstrument oder Feigenblatt?	David Hachfeld, Oxfam
2.6.	Zusammenfassung der Beiträge und Fazit	Gisela Burckhardt
3.	Mangelnder Schutz der Betroffenen in ausgewählten Produktionsländern	
3.1	Reform des chinesischen Arbeitsrechts - Verbesserung der staatlichen Schutzpflicht für die Betroffenen?	Tatjana Chahoud
3.2	Die Arbeitsgesetzgebung in Bangladesch – Schwierigkeiten der Umsetzung	Khorshed
3.3	Textilarbeiterinnen in Indien können ihre Rechte nicht einklagen	Laura Ceresna

3.4	Better Factories Program“ in Kambodscha – ist der Name auch Programm?	Sabine Ferenschild
3.5.	Zusammenfassung der Beiträge und Fazit	Gisela Burckhardt
4.	Freiwillige CSR Initiativen zur Umsetzung von Unternehmensverantwortung	
4.1.	Neue Regeln für globales Wirtschaften - Eine Bilanz zur Revision der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Britta Utz
4.2.	Der Global Compact der Vereinten Nationen – Instrument für mehr verantwortliches Unternehmensverhalten oder doch nur „Bluewashing“?	Matthias John
4.3.	ISO 26 000, der neue Leitfaden für gesellschaftliche Verantwortung – Papiertiger oder Meilenstein?	Franziska Humbert
4.4.	Runder Tisch Verhaltenskodizes – ein Dialogforum ohne Biss	Uwe Wötzel, Birgit Stahl
4.5.	Wie viel Unternehmensverantwortung fordern Sozialstandardinitiativen? BSCI, ETI, FLA, FWF und SA 8000 im Vergleich	Mark Starmanns
4.6.	Zusammenfassung der Beiträge und Fazit	Gisela Burckhardt
5.	CSR Maßnahmen von Unternehmen und ihre Wirkungen	
5.1.	Bekleidung	
5.1.1	Verhaltenskodex: Ein echtes Anliegen oder bloß Augenschwermerei?	Suhasini Singh
5.1.2	Sozialaudits- was bringen sie den Näherinnen in den Sweatshops?	Gisela Burckhardt/ Jeroen Merk
5.1.3	Pilotprojekt ASDA/GTZ in Bangladesch: Produktivitätssteigerung auf dem Rücken der Beschäftigten	Dominic Eagleton
5.1.4	Die Unterstützung der Bekleidungsindustrie in Bangladesch durch die GIZ- einseitige Förderung der Unternehmensverbände	Khorshed Alam/Gisela Burckhardt
5.1.5	Das WE Training von Tchibo/GTZ	Gisela Burckhardt
5.1.6	In China wird CSR ein Wettbewerbsfaktor – eine Mitgliedschaft in der „Fair Wear Foundation“ ist dafür ein geeignetes Instrument	Mila Hanke
5.1.7	hess natur leistet Pionierarbeit mit Lohnstudie, Interview	Maik Pflaum
5.2.	Spielzeug	
5.2.1	Der ICTI CARE-Prozess des Weltverbandes der Spielzeugindustrie: transparent – glaubwürdig – wirksam?	Uwe Kleinert
5.3.	Elektronik	
5.3.1	Es ist noch ein langer Weg- Interview mit Jenny Chan über Arbeitsrechtstrainings bei HP-Zulieferern in China.	Sarah Bormann
5.3.2	Faire IT durch CSR? Erfahrungen und Beobachtungen aus dem Projekt makeITfair	Cornelia Heydenreich

5.3.3	Staatliche und private Regulierung der Elektronikindustrie in Mittel- und Osteuropa: Ersatz oder Ergänzung?	Timea Pal
5.4.	Social business	
5.4.1.	„Social Business“ mit unsozialen Folgen	Kathrin Hartmann
5.5.	Zusammenfassung der Beiträge und Fazit	Gisela Burckhardt
6.	Transparenz - Eine Voraussetzung für Unternehmensverantwortung	
6.1.	Die (Ohn)Macht der VerbraucherInnen. Wie Transparenzpflichten den Weg aus der Vertrauensfalle weisen können	Judith Vitt
6.2.	Der Dschungel der Labels	Sandra Dusch
6.3.	Offenlegungspflichten für Unternehmen in Deutschland	Volkmar Lübke
6.4	Offenlegungspflichten für Unternehmen im europäischen Vergleich	Franziska
6.5.	Nachhaltigkeitsaccounting – Initiativen zur Integration von Nachhaltigkeit in den Geschäftsbericht	Stefanie Hiß, Jakob Kunzlmann
6.6.	Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Grundlage der Global Reporting Initiative (GRI)	Brigitte Hamm
6.7.	Zusammenfassung der Beiträge und Fazit	Gisela Burckhardt
7.	Schlussfolgerungen und Forderungen an die Bundesregierung	Gisela Burckhardt
	Anhang	
	AutorInnenverzeichnis	
	Literaturverzeichnis	